



# Flutkatastrophen im Juli 2021

Steinwiesen, 18. Juli 2021

Schwestern und Brüder  
in den Pfarreien Steinwiesen, Nordhalben, Birnbaum  
und der Kuratie Nurn!

In den vergangenen Tagen wütete in Deutschland und in den Nachbarländern mehrfach immenser Starkregen, dessen Folgen verheerend und katastrophal sind!

Aus den Medien bekommen wir regelmäßig neue Schreckensmeldungen. Manche Städte und Ortschaften wurden von den Wassermassen von jetzt auf gleich verwüstet und zerstört – wie bei einem Bombenangriff.

Das Ausmaß ist schrecklich: Eigenheime, in jahrelanger mühseliger Arbeit erspart, liebevoll gebaut, hergerichtet und gepflegt, haben nunmehr den 'Wert von Playmobilhäusern', wie eine Nachrichtensprecherin vorgestern sagte.

Unsere Gebete für die Menschen in den Katastrophengebieten zeigen unsere Solidarität, unser Mitgefühl, unser Interesse (Dabei-Sein). Viele beklagen nicht nur den Verlust ihres Heimes, sondern müssen einen lieben Angehörigen betrauern, den sie in den Sturzfluten verloren haben.

Besonders im Gebet und in Gedanken bin ich mit den Menschen an der Ahr verbunden. In Lantershofen studierten Pfarrer Thomas Hauth und ich - und nach uns auch Pfarrer Michael Gräf - Theologie und Philosophie mit dem Ziel, Priester zu werden.

Unser Studienort liegt direkt oberhalb Bad Neuenahr-Ahrweiler auf einem Weinberg, von dem aus man wunderbar in das Ahrtal und auf die zusammengewachsene Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler schauen kann.

Die Bilder totaler Zerstörung und Verwüstung eines Landstrichs, der für 4 Jahre unsere Heimat geworden ist, schmerzen sehr – das Ausmaß des Desasters ist noch nicht einmal im Ganzen überschaubar.

Innerhalb von Minuten verloren sehr viele Menschen ihr komplettes Hab und Gut und stehen vor dem Nichts! Strom, Gas, Wasser, Abwasser etc. – lebenswichtige Grundversorgungen – gibt es nicht mehr! Häuser, Kirchen, Friedhöfe – vor Nichts und Niemand machte das Wasser halt.

Der Pfarrer von Ahrweiler sagte in einem Interview, dass er in einem Krisenstab mitarbeitet, der in einer Behelfsunterkunft eingerichtet ist. Um sich zu waschen, auf die Toilette zu gehen oder das Handy aufzuladen, muss man in höher gelegene Ortschaften fahren.

Die Ahr ist ein Fluss ähnlich wie unsere Rodach. Wenn wir uns vorstellen...

Die Katastrophen in Deutschland und in den Nachbarländern zeigen uns, wie verletzlich wir sind und wie hilflos gegenüber den Gewalten der Natur. Deshalb ist unsere Hilfsbereitschaft gefragt, liebe Schwestern und Brüder.

Mit den Kirchenpflegern und Mitgliedern der Kirchenverwaltungen habe ich deshalb beschlossen, einen Spendenaufruf für die Menschen in akuter Not – besonders im Kreis Ahrweiler – zu starten und hoffe auf Ihr Mittun dabei.

Wir werden am ersten Sonntag im August (Samstag, 31.07.21 in den Vorabendmessen und Sonntag, 01.08.21) eine Sonderkollekte veranstalten, deren Erlös in voller Höhe den Opfern der Flutkatastrophe zu Gute kommt.

Für Ihr Gebet für die Betroffenen der Katastrophen und Ihre Bereitschaft, Not zu lindern, sei Ihnen vielmals aus ganzem Herzen Vergelt's Gott gesagt.

In Gott verbunden erbitte ich Seinen Segen für Sie alle und für die Menschen, die jetzt vor dem Nichts stehen.

Ihr



Pfarrer Richard F. Reiss, Kurat

Im Folgenden finden Sie Spendenkontos für den Kreis Ahrweiler:

**Spendenkonten Hochwasser Kreis Ahrweiler und Adenau:**

Kreissparkasse Ahrweiler  
IBAN: DE86 5775 1310 0000 3394 57

Kreissparkasse Ahrweiler  
IBAN: DE18 5775 1310 0000 1000 24

Volksbank RheinAhrEifel  
IBAN DE55 5776 1591 0600 0220 00

Postbank Köln  
IBANDE84 3701 0050 0017 2905 06

**Spenden-Stichwort jeweils: "Hochwasserhilfe"**

oder bei

**Caritas international**  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02  
BIC: BFSWDE33KRL  
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe